

# Brunnen und Schulen im Busch

**Vor zehn Jahren berichteten wir das erste Mal über Hilfsaktionen deutscher Installateure im westafrikanischen Senegal. Inzwischen hat sich so einiges getan. Vor allem beim Verein „Wasser für den Senegal“.**

Seinen Ursprung hat der Verein in der 1986 gegründeten „Academie Fandène“. Deren Gründer Georg Marienfeld wollte mit einer Gruppe von 30 deutschen Gas- und Wasserinstallateuren im Senegal Installateure ausbilden. Außerdem wurde die Errichtung von Dorfbrunnen geplant, was in Zusammenarbeit mit der Caritas erfolgen sollte.

## **Wasser, Wasser, Wasser . . .**

Der Oberstdorfer Installateurmeister Franz Bickel, der aus der SBZ von diesen Vorhaben erfahren hatte, nahm Kontakt zu Marienfeld auf und war vor allem von der Idee des Brunnenbaus angetan. Denn bei mehreren Reisen in und durch den Senegal hatte er festgestellt, dass der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften sehr gering ist, dass aber die Versorgung der Dorfbevölke-

rung mit genießbarem Wasser ein großes Problem ist. Zumal der Osten des Landes an die Sahelzone grenzt – berüchtigt durch jahrelange Trockenheit auf Grund ausbleibender Niederschläge



und dadurch sinkendem Grundwasserspiegel. Viele vorhandene Brunnen versiegten und die Frauen müssen Trinkwasser von immer weiter her holen. So schloss er sich im Jahre 1992 mit sechs weiteren Oberallgäuern zu dem Verein „Wasser für den Senegal“ zusammen, der sich vorrangig um den Brunnenbau kümmert. 16 Brunnen konnten bisher fertig gestellt werden (der tiefste von ihnen 55 m), weitere sieben sind im Bau. Mit dem Bau der Brunnen werden nicht nur rund 12 000 Dorfbewohner mit Wasser versorgt, sondern auch die Landflucht eingedämmt.

## **Hilf dir selbst . . .**

In diesem Jahr wurde ein Pilotprojekt zur Bewässerung einer etwa 4 ha großen land-

wirtschaftlichen Fläche für ein Dorf mit ca. 1800 Einwohnern gestartet. Es soll drei Brunnen bekommen, von denen bereits zwei fertig gestellt sind. Ge-

graben werden die Brunnen von professionellen einheimischen Brunnenbau-

ern, die durch Spendengelder des Vereins entlohnt werden. Die dörfliche Bevölkerung muss allerdings Hilfskräfte

bereitstellen und somit selbst am jeweiligen Projekt mitwirken. So ein Brunnen kostet bis zu 12 000 Mark, entsprechend der Tiefe sowie der Beschaffenheit des Untergrundes. Für schweren Boden hat der Verein einen elektrischen Bohrhammer und den dafür erforderlichen Generator finanziert. Außerdem steht seit rund zwei Jahren ein Kompressor zur Verfügung.

## **Mit offenen Augen . . .**

Doch nicht nur mit Brunnen und Bewässerung befasst sich der Verein. So konnte Ende Oktober in der Nähe von Diourbel – etwa 200 km östlich von Dakar gelegen – eine Busch-Schule übergeben werden. Sie besteht aus zwei gemauerten Klassenzimmern sowie der Unterkunft für einen Lehrer, der aus der Stadt kommt und jeweils eine



Im Jahre 1994 wurden die ersten vom Verein „Hilfe für Afrika – Wasser für den Senegal“ finanzierten Brunnen eingeweiht. Heute sind es bereits 16, und weitere sieben sind im Bau

Woche im Busch verbringt. Für seine Benutzung wurden WC und Dusche eingerichtet. Auch für die Schüler sollen demnächst Wasch- und Duschgelegenheiten sowie Toiletten zur Verfügung gestellt werden. Dies kann aber erst erfolgen, wenn zur Wasserversorgung ein Brunnen gegraben worden ist. Schließlich konnte durch die Initiative zweier Teilnehmer an der letzten Senegalreise eine so genannte Busch-Kran-

kenstation, die von einer senegalesischen Ordensschwester geführt wird, vor dem „Aus“ bewahrt werden. Hierfür wurden Spendengelder gesammelt, mit denen einerseits in Dakar, andererseits in Deutschland Medikamente gekauft wurden (unter ärztlicher Mithilfe).

Das langfristig angelegte Vorhaben der Vereinsmitglieder zeigt also beachtliche Erfolge. Haben wir, lieber Le-

ser, Ihr Interesse geweckt, den Senegal und die Arbeiten des Vereins kennen zu lernen, dann sollten Sie sich mit Franz Bickel in Verbindung setzen (siehe Kasten). Sie können den Verein mit Spenden oder Ihrer Mitgliedschaft unterstützen, aber auch mit in den Senegal reisen. Ein Aufenthalt dauert zwei bis drei Wochen. Die Kosten werden von den Reiset Teilnehmern bezahlt, wobei die Flugreise unter bestimmten Bedingungen steuerlich absetzbar ist. Natürlich *F. B.*

### Der Verein

**Name:** Hilfe für Afrika – „Wasser für den Senegal e.V.“

**Gründung:** 1992

**Mitgliederstand:** 265

**Brunnen, errichtet:** 16

**Brunnen, im Bau:** 7

**Anschrift** (unter der es auch Formulare für die Beitrittserklärung gibt):

Birgsauer Straße 2

87561 Oberstdorf

Tel. (0 83 22) 34 47

Fax (0 83 22) 79 29

**Spendenkonto:**

Sparkasse Oberstdorf

BLZ 733 522 30

Konto 680 868

Kennwort: Hilfe für Afrika – „Wasser für den Senegal e.V.“

**Internet:**

<http://www.oberstdorf.com/soziales/senegal>